

Integrative Förderung

Was ist die Integrative Förderung (IF)?

Die IF ist eine Unterstützung für alle Schüler/-innen einer Klasse. Unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen werden erfolgreiches Lernen, situationsgerechtes Verhalten und ein klarer mündlicher und schriftlicher Ausdruck angestrebt. Besondere Beachtung finden Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, Spracherwerb aber auch besondere Begabungen.

Bei Kindern und Jugendlichen, welche die Lernziele ihrer jeweiligen Schulstufe nur mit besonderer Anstrengung, nur teilweise oder gar nicht erreichen, spricht man von einem «besonderen pädagogischen Bedürfnis». Dieses Bedürfnis kann auch bei besonders begabten Schülerinnen und Schülern bestehen, die unterfordert sind. Grundsätzlich gilt, dass gezielte Unterstützungen im Rahmen der Integrativen Förderung notwendig sind, wenn die Anforderungen der Schule und die Voraussetzungen einer Schülerin oder eines Schülers nicht übereinstimmen. Um diesen Fördermassnahmen die Rahmenbedingungen zu geben, bedarf es separaten Räumlichkeiten.

Wie wird der Unterricht gestaltet?

Im Zentrum der Integrativen Förderung steht der Klassenunterricht. Die IF-Lehrperson stützt alle Kinder und wirkt präventiv auf Lern- und Verhaltensstörungen. Die Stärken der Lernenden werden bewusst wahrgenommen und weiterentwickelt. IF-Lehrperson und Klassenlehrpersonen planen und reflektieren den Unterricht, arbeiten im Teamteaching und bauen gemeinsam Lernumgebungen auf. Innerhalb der Klassengemeinschaft werden aufgrund von förderdiagnostischen Überlegungen flexible Gruppen gebildet. So erleben Lernende je nach Situation Klassen-, Gruppen- oder Einzelunterricht.

Raumbedarf

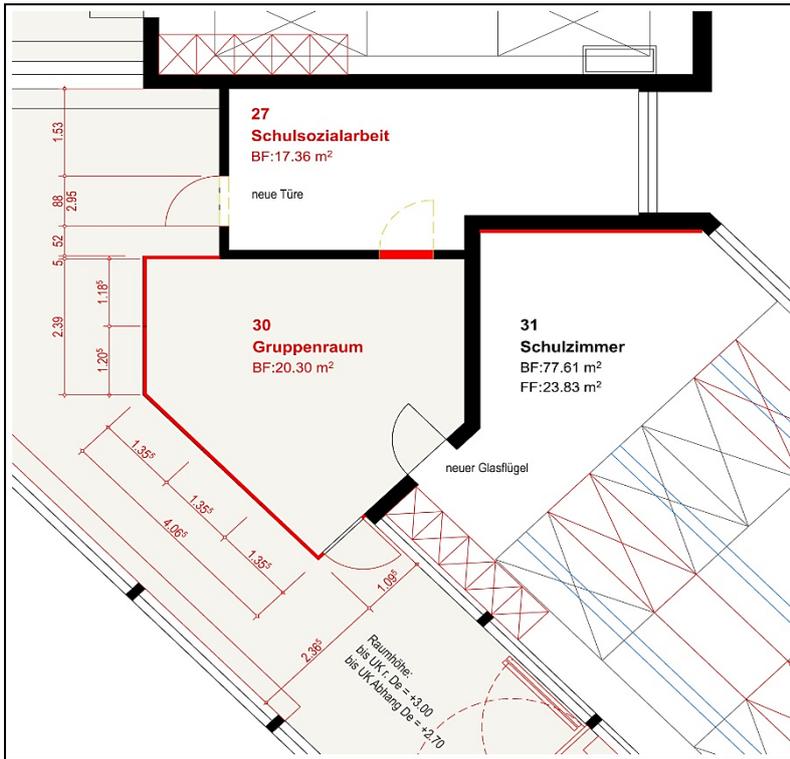
Im Schulhaus Spitz gehen knapp 200 Kinder zur Schule und werden von rund 20 Klassen- und Fachlehrpersonen, von der ersten bis zur sechsten Klasse, unterrichtet. Seit über sechs Jahren gilt, dass gemäss der Volksschulbildungsverordnung für die Klassengrösse der Primarschulen von mindestens 15 und bis höchstens 22 Schülern ausgegangen wird. Für das Schulhaus Spitz werden daher neun Klassenzimmer mit neun Gruppenräumen gefordert. Dazu die notwendigen IF- und Reservezimmer sowie Fachklassenräume für den Werkunterricht, Textiles Gestalten und eine Bibliothek.

Anforderung an Räumlichkeiten und Standort

Um den Klassen-, Gruppen- oder Einzelunterricht sicherstellen zu können, müssen die bestehenden Räumlichkeiten des Schulhauses Spitz angepasst resp. erweitert oder geteilt werden. Die Klassengemeinschaften mit heterogener Zusammensetzung benötigen ein erweitertes Raumangebot für Lernumgebungen, Plenums-, Gruppen- und Einzelunterricht. Dazu gehören auch Räume für die Integrative Förderung. Sie dienen verschiedenen Zwecken (Unterrichts- und Förderzimmer, Anfangsunterricht, Deutsch als Zweitsprache, Auffangraum für Kinder in akuten Krisen, Ressourcenraum für Fördermaterialien, Vorbereitungs- und Besprechungsraum usw.). Je näher spezielle Fördermaterialien am Unterrichtsgeschehen gelagert sind, desto einfacher und häufiger können sie genutzt werden.

Erweiterung Gruppenräume im 1. und 2. Obergeschoss

Jeweils drei der neuen Gruppenräume (pro Geschoss) werden in den Korridoren erstellt und direkt an die Klassenzimmer angeschlossen. Durch neue Glastüren kann die Betreuung der Lehrperson für beide Räume gewährleistet werden.

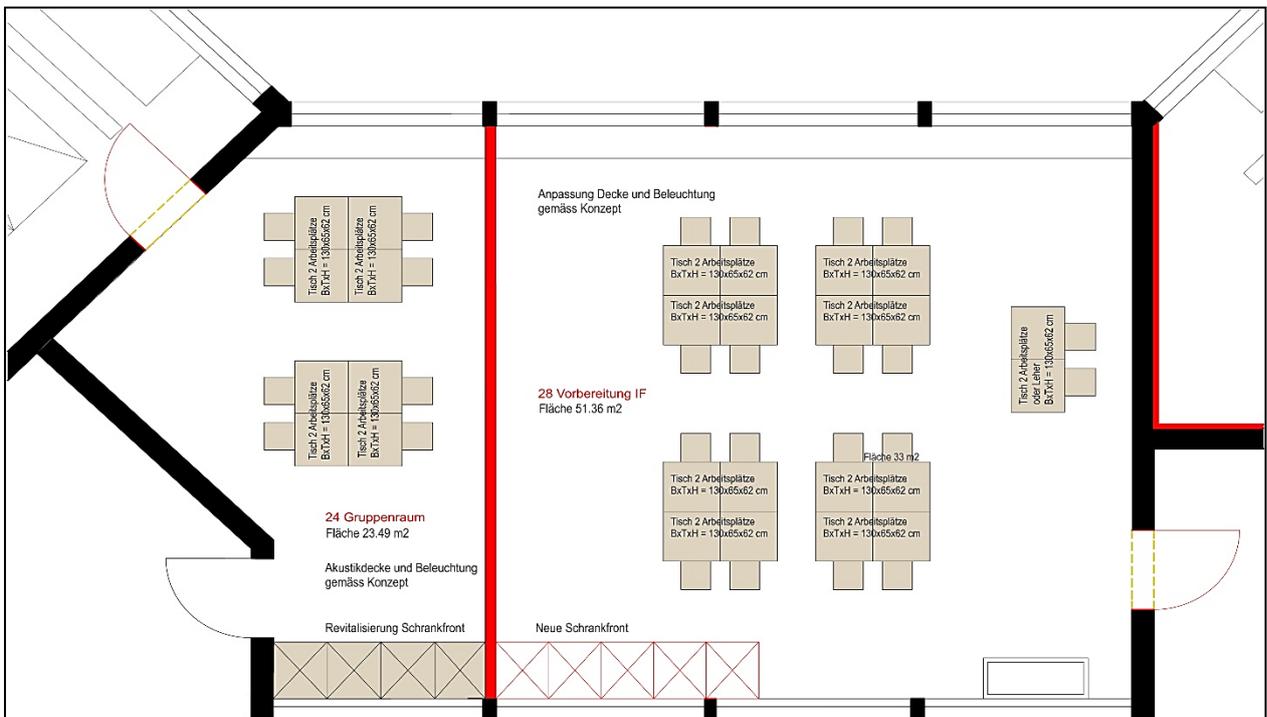


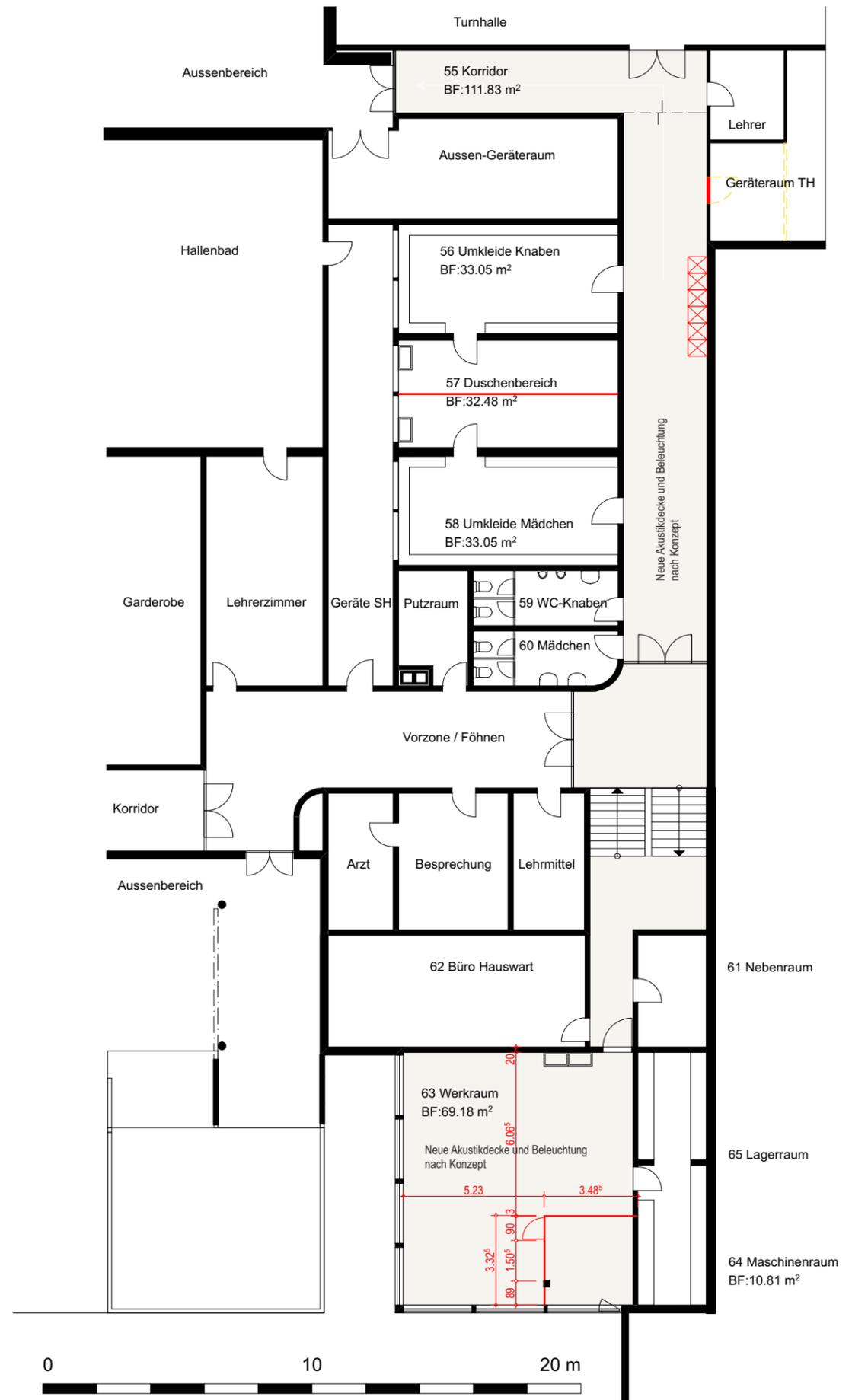
Die Gruppenräume werden in Massivholz (E130) mit Verbundsicherheits- und Brandschutzglas für eine möglichst optimale Belichtung erstellt.

Einen Anschluss an die dezentral gesteuerte Lüftung ist für alle „gefangenen“ Gruppenräume zwingend, die Schulzimmer werden wie bis anhin natürlich gelüftet. Die Korridore behalten ihre notwendige Benutzungsbreite auch als Fluchtweg.

Erweiterung IF – Arbeitsplätze (Lehrervorbereitung)

Unterteilung eines bestehenden Schulzimmers in einen Gruppenraum sowie den Raum für die Integrative Förderung.





Legende

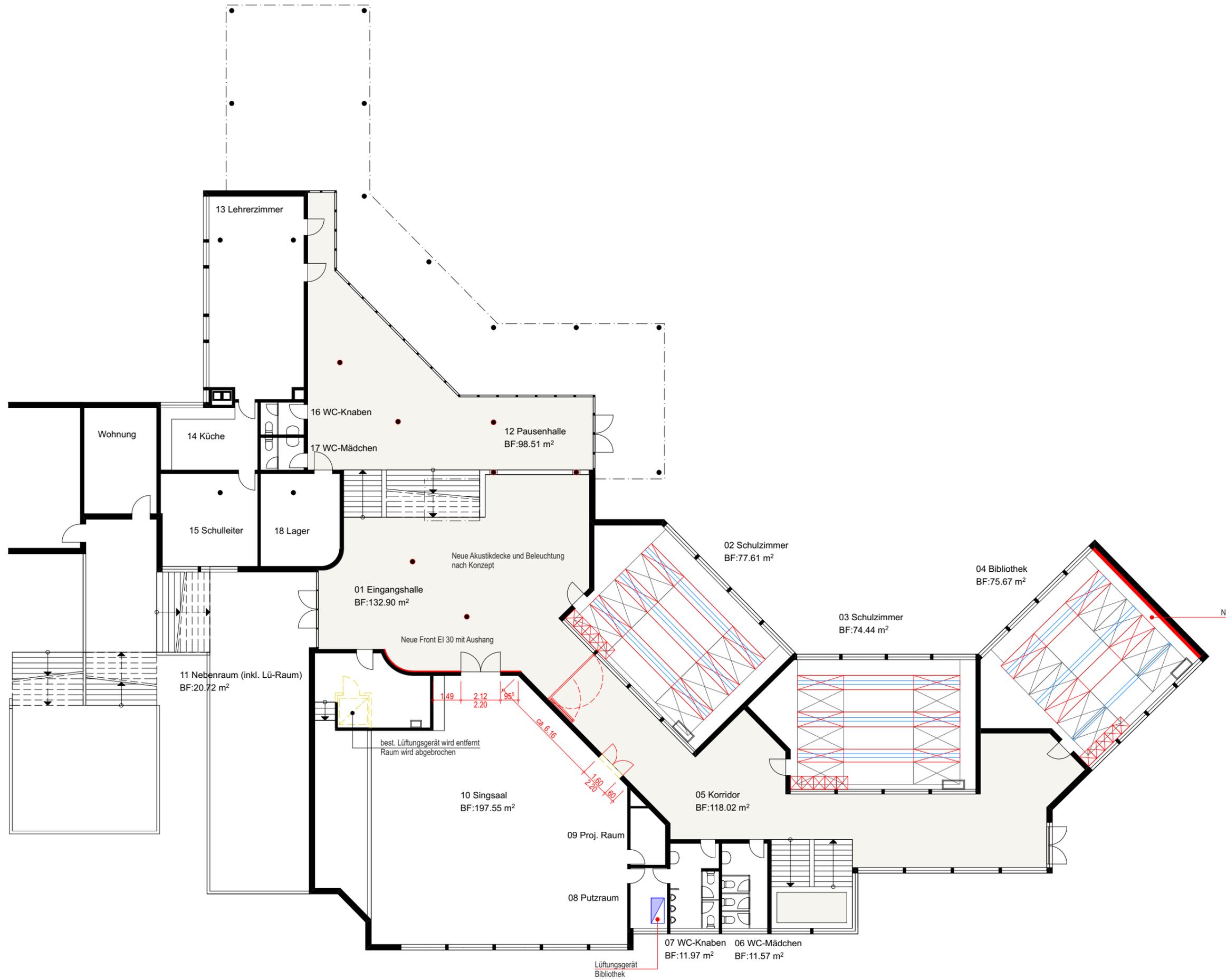
- Bestand
- Neu
- Abbruch

1602 Sanierung und Erweiterung Schulhaus Spitz Horw

Grundriss Erdgeschoss . 1:200

Bucher Architekten AG | dipl. Architekten ETH SIA | Fadenstrasse 20 | 6020 Emmenbrücke 1 | Tel. +41 41 269 01 01 | Fax +41 41 269 01 19 | info@bucherarchitekten.ch

mho / 08.08.2016



Legende

- Bestand
- Neu
- Abbruch

